Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1977)
Heft: 31

Artikel: Abraham dans les collections automne-hiver 1977/78
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-796082

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ABRAHAM DANS LES COLLECTIONS AUTOMNE-HIVER 1977/78

Matelassé.
Echarpe en cachemire/soie, lamée et imprimée.

Un matelassé — uni, multicolore et broché or — ainsi qu'un cloqué finement structuré, uni ou imprimé, sont deux nouveautés de la collection Abraham très remarquées à Paris et dont les ateliers de couture les plus cotés ont fait usage, principalement pour leurs modèles d'inspiration chinoise. Les dessins, dont les combinaisons caractéristiques de coloris sont dérivées surtout de motifs de la Chine ancienne et d'Orient, ouvriront de nouvelles perspectives à la mode à venir. Aux couturiers, le fait que le même dessin se retrouve sur divers fonds d'impression tels que le crêpe de Chine façonné, le cloqué, le satin, la faille et la mousseline — tous en pure soie — offre d'inépuisables possibilités de combinaisons.

Matelassé — uni, bunt und mit Gold brochiert —, dazu ein fein strukturierter Cloqué, uni oder bedruckt, sind zwei von Paris stark beachtete Neuheiten in der Abraham-Kollektion, die von den führenden Couture-Häusern vor allem für ihre von China inspirierten Modelle verwendet wurden. Die vielfach nach altchinesischem oder orientalischem Stil interpretierten Dessins in ihren charakteristischen Farbkombinationen werden den kommenden Modetrends neue Impulse geben. Für den Couturier bietet das Thema des gleichen Dessins auf verschiedenen Fonds wie Crêpe de Chine façonné, Cloqué, Satin, Faille und Mousseline — alle aus reiner Seide — unerschöpfliche und weitreichende Kombinationsmöglichkeiten.

Photos: Claus Ohm

1

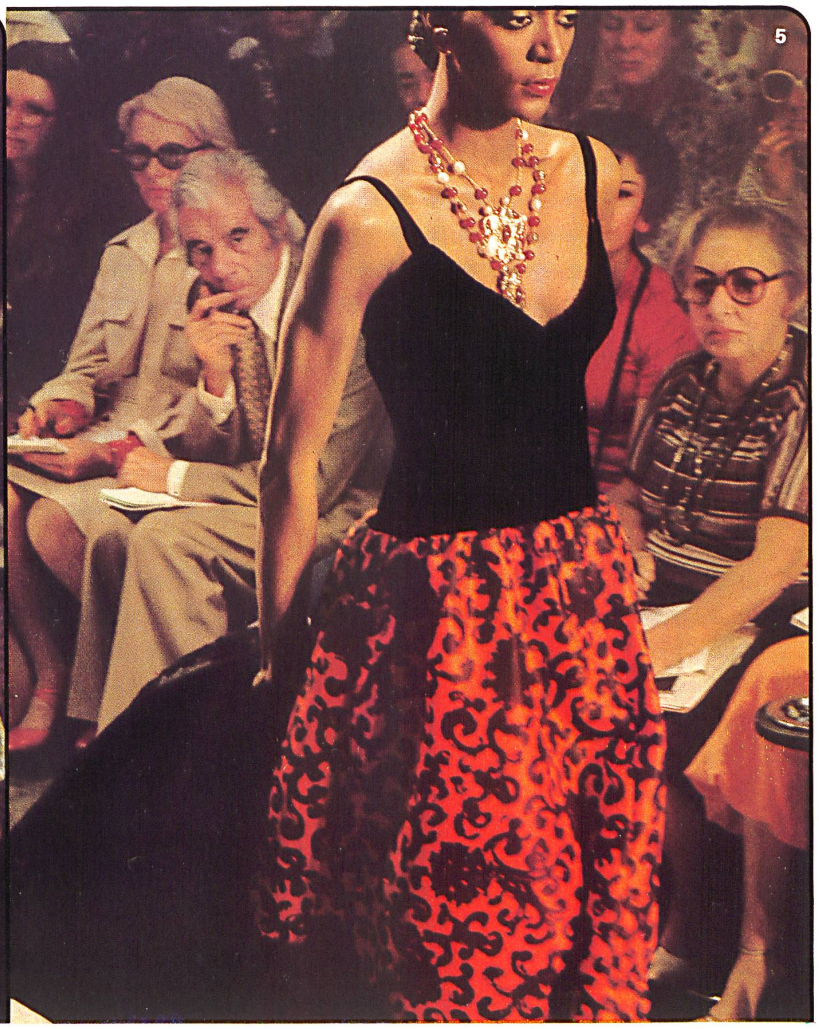
1 Crêpe de Chine façonné, imprimé.

2 Crêpe de Chine façonné.

3 Satin imprimé.

4 Crêpe de Chine façonné, imprimé.

5 Faille de soie imprimée.



1 Crêpe de Chine façonné, imprimé.

2 Robe en crêpe de Chine façonné. Manteau en faille de soie imprimée.

3 Mousseline façonnée, lamée et imprimée.

4 Cloqué de soie imprimé.

5 Cloqué de soie imprimé.

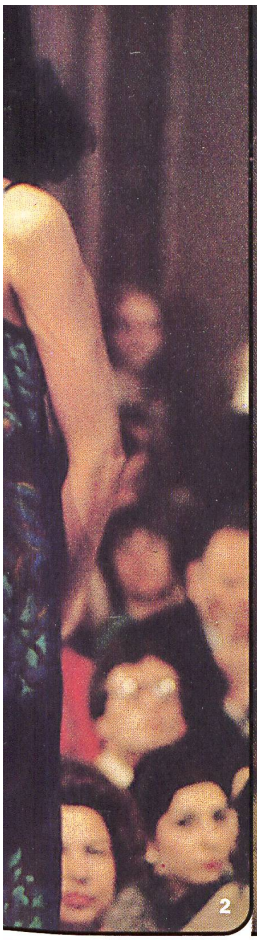
Photos: Claus Ohm

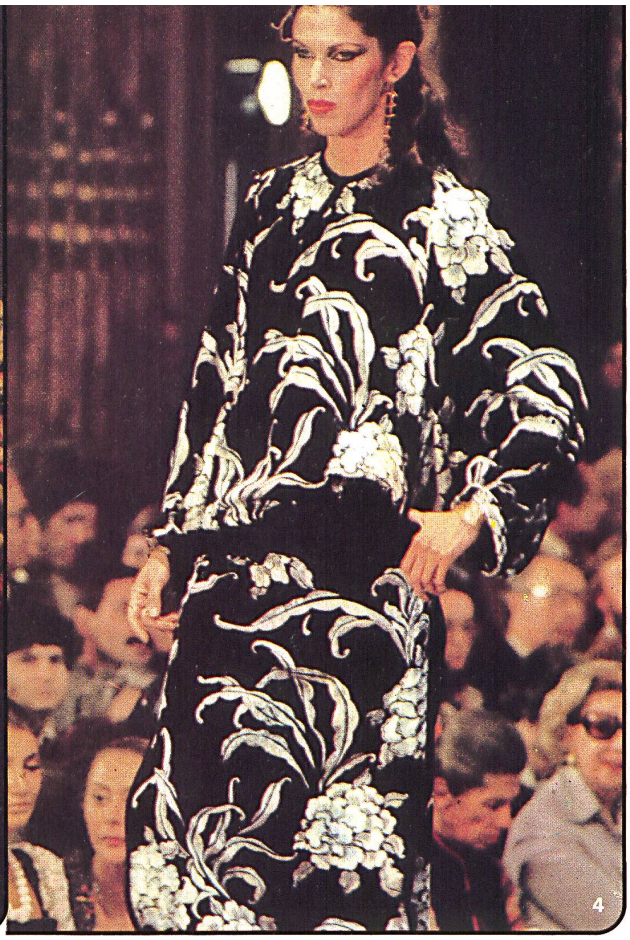
A matelassé — plain, multicoloured and brocaded in gold — as well as a finely structured cloqué, in plain and printed versions, are two of the lovely novelties from the Abraham collection which was such a success in Paris; the leading Couture houses used them mainly for their Chinese-style models. The designs, derived mainly from old Chinese and other Far Eastern motifs, with their characteristic colour combinations, will open up new horizons to coming fashions. For couturiers, the idea of printing the same design on different grounds such as figured crêpe de Chine, cloqué, satin, faille and mousseline — all in pure silk — offers tremendous scope for attractive combinations.

YVES SAINT LAURENT

TISSUS ABRAHAM

1





1 Matelassé doré.

2 Mousseline de soie imprimée.

3 Crêpe de Chine façonné, imprimé.

4 Crêpe de Chine façonné, imprimé.

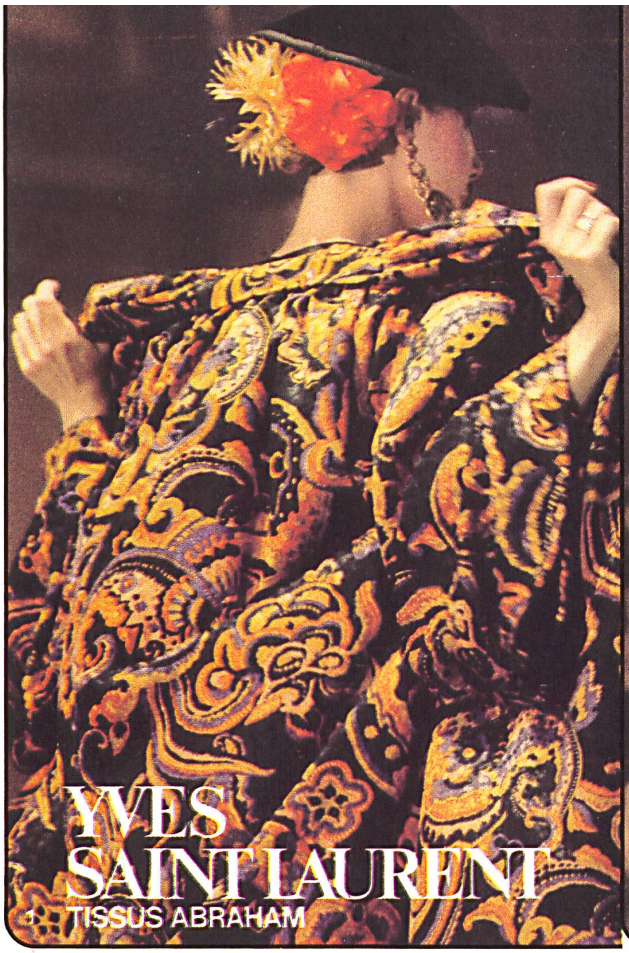
5 Matelassé doré.

6 Satin de soie uni. Echarpe en mousseline façonnée, lamée.

7 Robe en satin imprimé. Manteau en crêpe de Chine façonné, imprimé.

Photos: Claus Ohm

1 Crêpe de Chine façonné, imprimé.
2 Matelassé doré.
3 Matelassé.
4 Matelassé doré.



Photos: Claus Ohm

Schweizer Nouveautés in den Haute Couture-Kollektionen

Die Couture-Kollektionen in Paris verliefen, ohne revolutionäre Schlagzeilen zu entfesseln, in betont harmonischem Rahmen, wobei die Schwerpunkte einmal mehr auf Eleganz und Tragbarkeit, auf edle Materialien und gepflegte Accessoires gesetzt wurden. Die vorgeschlagenen Themen entpuppten sich als logische Folgerungen der Schnitte und Silhouetten des vorangegangenen Prêt-à-Porter mit akzentuierter Detailausschmückung.
Durch diese mit Vorbedacht gewählte Evolution, die zu einer femininen Weiterentwicklung der letztjährigen Herbst- und Wintermode führt, werden die für sie verwendeten Materialien und deren kolorierte Dessins zu einem Hauptfaktor, welcher der Modeoptik zu grundlegend neuem Aspekt verhilft. Dass dabei die

Schweizer Nouveautés

eine bestimmende Rolle spielen, ist durch die führenden Kollektionen augenscheinlich bestätigt worden. Die Schweizer Seidengewebe und Stickereien kommen naturgemäss vor allem für die Nachmittags- und Abendmode zur Verwendung, einem Bereich also, der von der Haute Couture mit ganz besonderer Kreativität betreut wird.
Es kann daher kaum überraschen, dass die Seidenstoffe von Abraham in grosser Fülle verarbeitet wurden. Die Neuheit der schweren Seidenmatelassés — uni oder mit reichen Goldlamédessins in altchinesischer Bemusterung — und die fein strukturierten Cloqués — uni und bedruckt — verzeichnen einen Erfolg, welcher neuen Tendenzen, auch auf dem kommerziellen Sektor, Auftrieb geben könnte. Stark beachtet wurden auch die bedruckten Crêpes de Chine façonnés, die weich fallenden Satins und die duftigen Mousselines und Crêpes Georgette, deren Themenkreis sich ebenfalls an die Kunst des Reichs der Mitte mit Drachen- und Wolkenbandmotiven, mit Päonien und Chrysanthemen anlehnt. Die Ausarbeitung der Dessins und deren Kolorierung sind eine Symbiose vollendeter Schönheit und Harmonie. Kein Wunder, dass Yves Saint Laurent den grössten Teil seiner Kollektion aus diesen Seiden-Nouveautés realisiert hat und auch Givenchy sich davon « chinesisch » inspirieren liess.
Die St. Galler Stickerei, die sich in den Herbst- und Winterkollektionen ebenfalls sehr gut zu behaupten weiss, bringt die vielverlangten Goldakzente ins Modebild. Goldstickereien, vom naiven Blümchen bis zur anspruchsvollen Rose, sind ebenso gefragt wie Lurex®- und Lamé-Tupfen und -Rhomben, teils aufgelockert mit Kunstseidenstickereien. Eine wesentliche Rolle spielen Tüllspitzen, oft mit Ätzapplikationen bereichert, im Trend der Nadelspitzen des 18. und 19. Jahrhunderts. Die Tendenz zu etwas steiferen Geweben wird durch die Stickböden wie Gazar, Taft und Organza betont. Bestickter Goldtüll kündigt sich an.

Wichtige Details der neuen Mode

Die Präsenz der Mantel- und Kostüm-Ensembles ist bemerkenswert. Breite Echarpen begleiten sie. Falten, Schrägschnitte und Plissés geben den Röcken die bewegte Weite. Die Hose ist ebenfalls ins Modebild zurückgekehrt, schmal, gerade, oder in Pagen- und Pluderform, als Haremsmodell oder als Hosenrock.
Bei Kleidern und Blusen fallen vor allem die vielen Passen auf — rund oder eckig —, an die sich der Stoff kraust. Rüschen und Volants sind wesentliches Attribut, die verlängerte Taille ein Detail, das es zu beachten gilt. Die Tunika, zu schmalen Röcken und Hosen getragen, überspielt oft lose die Taille und erhält einen Saumbesatz von Pelz (Givenchy). Von morgens bis abends trägt man Capes. Die Mäntel sind teils weit, teils lehnen sie sich an Redingote-Formen an. Pelzverbrämung ist wichtig, ebenfalls Kapuzen, die man fast in allen Kollektionen antrifft.
Die Aufwertung der Haute Couture, durch Yves Saint Laurent vor einem Jahre aktiviert, hält weiter an, und ihr Appell an Qualität, Luxus und Schönheit dürfte sich verstärkt bemerkbar machen.